

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seeufergestaltung zwischen Chamberonne und Ouchy in Lausanne. Ideenwettbewerb unter allen schweizerischen Architekten, Ingenieuren und Landschaftsgestaltern. Fachleute im Preisgericht: A. Boniface, chef du bureau des Etudes spéciales de la ville de Lausanne, Prof. H. Brechbühler, Bern, A. Camenzind, Lugano, C. Jaccottet, Lausanne, A. Lozeron, Genève, J. C. Piguot, Lausanne, R. Steiger, Zürich, für die Prämierung von sechs bis acht Entwürfen stehen 30 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:2500, drei Detailpläne 1:1000, Schnitte 1:100, Erläuterungsbericht. Anfragen sind bis 4. Juli schriftlich an die Direction des Travaux, Hôtel de Ville, Lausanne, zu richten. An diese Adresse sind auch die Pläne bis 26. Oktober abzuliefern. Die Unterlagen können dort gegen Hinterlegung von 40 Fr. bezogen werden.

Katholische Kirche «Mariae Krönung» in Zürich-Witikon (Seite 404 letzten Hefes). Pläne und Modelle der fünf eingereichten Projekte sind vom 28. Juni bis 5. Juli im Pfarrsaal, Neptunstrasse 56, Zürich 7, ausgestellt. Öffnungszeiten: sonntags 9 bis 12, 14 bis 20 h, werktags 10 bis 12, 17 bis 21 h.

Erweiterungsbau des Lehrerseminars Mariaberg in Rorschach. Beschränkter Projektwettbewerb, wobei acht Entwürfe rechtzeitig eingereicht worden sind. Das Preisgericht mit den Architekten E. Brantschen, St. Gallen, C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Dr. Th. Hartmann, Chur, Erstsatzmann F. Engler, Wattwil, fällt folgenden Entscheid:

1. Preis (1900 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Bächtold und Baumgartner, Rorschach
2. Preis (800 Fr.): H. App, Rorschach
Mitarbeiter R. Schmidli
3. Preis (700 Fr.): O. Müller, St. Gallen
Mitarbeiter M. Facincani
4. Preis (600 Fr.): J. P. Scherrer, St. Gallen

Ausserdem erhält jeder Verfasser eine feste Entschädigung von 500 Fr. Die Pläne sind bis 28. Juni im Lehrerseminar Mariaberg in Rorschach öffentlich ausgestellt.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Ortsgruppe Rio de Janeiro

Die regelmässigen Zusammenkünfte im Schweizerheim, rua Marqués de Abrantes 165, finden nunmehr *jeden dritten Mittwoch* im Monat statt. Sie beginnen mit einem gemeinsamen Nachtessen, auf das ein Vortrag oder eine Filmvorführung folgt.

«Höheres Technisches Institut Zürich (HTI)»

Dieses sattem bekannte Institut ist nun dazu übergegangen, auch noch den *Dokortitel* zu erteilen!! Um so mehr ist zu hoffen, dass die Behörden energischer als bisher eingreifen, und dass die Diplomierten der *ETH Zürich* überall da, wo sie können, für die nötige Aufklärung über das *HTI Zürich* sorgen! Der Generalsekretär

Förderung des akademischen technischen Nachwuchses

Unser vor kurzem gefeierter Kollege Dr. *M. Bretschger* (s. SBZ 1959, S. 420) hat sich auch sehr um die Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses verdient gemacht; er bekleidet im Erie County Technical Institute — dem vormaligen Institut für angewandte Künste und Wissenschaften des Staates New York — seit dessen Gründung im Jahre 1946 den Posten eines Kurators. In einem Interview mit einer amerikanischen Zeitung erklärte Dr. Bretschger kürzlich, dass es heute leider allzu oft vorkomme, dass hochqualifizierte Wissenschaftler und Ingenieure mit Aufgaben betraut werden, die ebenso gut von geschulten Technikern erfüllt werden könnten. Es könne keine Rede davon sein, dass heute ein Mangel an führenden Wissenschaftlern bestehe. Wenn man den Bedürfnissen der Grundlagen- und Zweckforschung und der Produktion auch weiterhin gerecht werden wolle, müsse man sich in vermehrtem Masse um die Schulung und den Einsatz von technischem Personal bemühen, das unter der fachkundigen Leitung von qualifizierten Wissenschaftlern vielfach in der Lage sei, Leistungen zu vollbringen, die denen eines nur aus Wissenschaftlern zusammengesetzten Teams ebenbürtig sind. In der Schaffung von zweijährigen Forschungsprogrammen er-

blickt Dr. Bretschger den besten Anreiz, junge Wissenschaftler für die Forschung zu gewinnen. Nebst den Behörden sollte seiner Auffassung nach auch die Industrie in vermehrtem Masse Mittel für die Ausbildung von Wissenschaftlern und Ingenieuren aufbringen.

Vereinigung Ehemaliger Chemiestudierender

Semesterversammlung vom 13. Juni 1959 in Konolfingen

Die Vereinigung folgte einer Einladung der *Berner Alpen-Milchgesellschaft Stalden* zur Besichtigung der Fabrikationsanlagen in *Konolfingen*. Nach der Begrüssung und Orientierung durch den technischen Direktor des Unternehmens, Dr. *P. Haerry*, folgte ein sehr instruktiver Rundgang durch den Betrieb, in welchem für den Chemiker neben den Verdampfern für kondensierte Milch und den Trocknern für Milchpulver besonders die nach neueren Prinzipien arbeitenden, von der Firma selber entwickelten Anlagen zur Uperisation der Milch von Interesse waren. Kondensierte Milch dient auch als Grundlage für die Herstellung weiterer Produkte, so von Crèmes mit verschiedenen Aromen und von «soft ice mix». Neben den Betriebslaboratorien konnten auch die gut ausgerüsteten, dem Ursina-Konzern dienenden Forschungslaboratorien besichtigt werden.

An der *Semesterversammlung* durfte der Präsident, Dr. *A. Krauer* (Basel), zahlreiche Mitglieder und Gäste der Vereinigung begrüssen. Im Anschluss an die rasch erledigten statutarischen Traktanden erfolgte eine Orientierung über die für das laufende und das nächste Jahr geplanten Veranstaltungen, insbesondere über eine eventuelle Beteiligung der Vereinigung an der Auslandstagung der G. E. P. vom Mai 1960 in Venedig. Ferner wurde die schon wiederholt besprochene Frage des Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker diskutiert. Aus einer Orientierung durch Dr. *W. König* (Thun) ging hervor, dass die Anlage des Registers die darin eingetragenen Hochschulchemiker nicht befriedigen kann, indem es nur ihre Adressen enthält, hingegen über den Grad ihrer Ausbildung gar keine Auskunft gibt. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit zur weiteren Behandlung dem Vorstand zu überweisen.

Prof. Dr. *A. Bieler*, ETH, Zürich

Ankündigungen

Stadtstrassen heute und morgen

Zu Beginn dieses Jahres fand in London eine Ausstellung von Plänen, Modellen und Photos über dieses Thema statt, die von zahlreichen europäischen und überseeischen Städten zur Verfügung gestellt wurden und bei den Besuchern tiefen Eindruck machten. Diese Ausstellung soll deshalb auch in der Schweiz gezeigt werden und zwar voraussichtlich anfangs September 1959 im Stadthaus Zürich, wobei auch unseren Städten Gelegenheit geboten wird, die schweizerischen Pläne für Expressstrassen zur Darstellung zu bringen. Nähere Mitteilungen über diese Ausstellung folgen.

The Economics of Materials Handling

Unter diesem Titel veranstaltet das Research-Institut voor Bedrijfswetenschappen (RVB), 76, Nieuwe Laan, Delft (Holland), einen ausschliesslich in englischer Sprache durchgeführten Kurs für innerbetriebliches Transportwesen, Lagerung, usw. Er dauert vom 22. bis 24. Juli; die Teilnahme kostet 240 holl. Gulden. Anmeldung bis 7. Juli an obenstehende Adresse.

Vortragskalender

Freitag, 26. Juni. ETH, Geophysikalisches Kolloquium. 16.15 h im Auditorium 30b des Hauptgebäudes ETH, Zürich. Prof. *H. M. Mooney*, University of Minnesota, Minneapolis, USA: «Geophysical Activities at the University of Minnesota».

Freitag, 26. Juni. Seminar für Gemeindeingenieure an der ETH. 17 h im Hörsaal 3g, Sonneggstrasse 5. *Rolf Meyer*, Planer, Zürich: «Zonierung».

Freitag, 26. Juni. Kunstgewerbemuseum Zürich. 20.15 h im Vortragssaal. Prof. *Friedrich Vordemberge-Gildewart*, Dozent für Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung, Ulm: «Zur Geschichte der neuen Typographie».

Samstag, 27. Juni. ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Herbert Lüthy*: «François Quesnay und die Idee der Volkswirtschaft».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08